

Inhalt

Einleitung	7
1. Der Eigentumsbegriff	12
§ 1 Das äußere Mein und Dein überhaupt	12
§ 2 Die <i>volonté générale</i> und das Eigentum	16
§ 3 Die Okkupationstheorie als Individuationsprinzip des Eigentums	21
2. Naturzustand und Eigentum	31
§ 4 Stellung des Eigentums im Naturzustand	33
§ 5 Verhältnis von Eigentum und Sozialkontrakt	40
3. Die Trennung von Staat und Gesellschaft	54
§ 6 Der Staat als Obereigentümer des Bodens	55
§ 7 Privateigentum und Gesellschaft	71
4. Der Eigentümer als Staatsbürger	83
§ 8 Die Unterscheidung zwischen passivem und aktivem Staatsbürger	83
§ 9 Der Staat als Organisation verständiger Egoisten	93
5. Die Vermittlung von gesellschaftlicher und staatlicher Sphäre	108
§ 10 Die Struktur der politischen Willensbildung der Besitzbürger	108
§ 11 Die institutionelle Bindung der staatlichen potestas	118
a) Die Staatsformenlehre	118
b) Das Recht auf Steuerbewilligung	126
c) Publizität als Verfassungsprinzip	129

6. Die gesellschaftsbezogene Relevanz des Kantschen Modells	133
§ 12 Die gesellschaftliche Deutung der Ambivalenz des Kantschen Modells	133
§ 13 Die Vermittlung des Kantschen Modells	143
a) Die Französische Revolution als Indiz	144
b) Die zwischenstaatlichen Antagonismen als Agens	151
 Abschließende Bemerkungen	 153
 Literaturverzeichnis	 156